

Anfrage

Öffentlich

Datum

05. Sep. 2012

Nummer

1819/12

Absender

DIE LINKE.
Rathaus
38100 Braunschweig

Adressat

Oberbürgermeister Dr. Hoffmann
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

Gremium

Rat

Sitzungstermin

18.09.2012

Betreff

Wie weiter mit dem Milleniumsschuttberg?

In der Verwaltung sind zum Thema „Milleniumsberg“ zwei Umgestaltungsvarianten des Milleniumshügels erörtert worden. Es wurden die beiden Varianten besprochen, die vorher auch der Öffentlichkeit vorgestellt wurden. Genannt wurden diese Pläne „Minimalvariante“ und „Vorzugsvariante“.

Die Minimalvariante sieht vor, dass der Milleniumshügel in seiner jetzigen Kubatur unverändert bleibt und lediglich begrünt wird. Kosten ca. 620.000 Euro. Zur Realisierung des Rekultivierungsplanes, welcher Bestandteil der Baugenehmigung ist, wären dem Betreiber Kosten in ähnlicher Höhe für Begrünungs- und Wegebaumaßnahmen entstanden. Zusätzlich müsste der Betreiber der Baugenehmigung zufolge ca. 400.000 m³ Boden abtragen und anderweitig entsorgen (Kosten ca. 6 – 10 Mio. Euro).

Die Vorzugsvariante sieht einen Abtrag von ca. 30.000 m³ Boden vor, damit die landschaftsraumthypische Topographie der Deponie ein natürliches Aussehen erhält. Kosten: ca. 1,4 Mio. Euro. Der damalige Stadtbaurat Zwafelink sagte dazu: „Ich empfehle, die Vorzugsvariante weiter zu verfolgen, da diese funktional und gestalterisch der ursprünglich geplanten Verzahnung mit dem Westpark am ehesten entspricht. Außerdem ist die Vorzugsvariante eher geeignet, mit dem Betreiber eine Realisierung zu erreichen.“

Doch dazu kam es nicht. Oberbürgermeister Dr. Hoffmann entschied, dass eine weitergehende Beschlussfassung erst erfolgen soll, wenn erste Ergebnisse aus dem Ordnungswidrigkeitenverfahren vorliegen.

Da das Verfahren nun abgeschlossen ist, wird die Verwaltung gebeten darzustellen, wie zeitlich und inhaltlich weiter vorgegangen werden soll.

Udo Sommerfeld
Fraktionsvorsitzender